

Ein Randenburger Einnahmenrodel des 14. Jahrhunderts

Autor(en): **Schib, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **15 (1938)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-841052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Randenburger Einnahmenrodel des 14. Jahrhunderts.

Herausgegeben von Karl Schib.

Das Geschlecht der Randenburger taucht urkundlich erst um die Mitte des 13. Jahrhunderts auf¹⁾. Im Grundzinsrodel des Klosters Allerheiligen zu Schaffhausen von 1253 wird ein Egibertus scultetus (von Randenburg) als gestorben erwähnt; sein Sohn tritt im selben Rodel als Hausbesitzer in der Stadt Schaffhausen auf. Die ältesten Besitzungen der Randenburger liegen in der Nähe ihrer Stammburg, in Beggingen, Schleithem, Siblingen und Merishausen. Die Stammburg war Lehen des Klosters Reichenau; als reichenauisches Lehen übten die Randenburger auch das Meieramt über Schleithem aus²⁾.

Schon der erste urkundlich bekannte Randenburger ist Bürger von Schaffhausen. Von der Bedeutung des Geschlechts in der Stadt zeugt der Umstand, daß das Amt eines Schultheiß von Schaffhausen von 1291—1376 im erblichen Besitz der Randenburger ist. So ist auch der urkundlich von 1298—1336 auftretende Friedrich von Randenburg Schultheiß von Schaffhausen. Friedrich ist nicht der einzige Vertreter des Geschlechts um 1300. Unser Rodel lautet auf seinen Namen und führt nur seine Einnahmen auf und nicht etwa den gesamten Randenburger Besitz.

Der Rodel besteht aus 9 ungleich langen Pergamentstücken, die z. T. mit Pergamentstreifen, z. T. mit Bindfaden

¹⁾ Ueber die Geschichte der Randenburger und ihren Stammbaum vgl. J. J. Rüeger, Chronik der Stadt und Landschaft Schaffhausen II S. 917 ff.

²⁾ Martin Wanner, Ueber die Gründungszeit der Randenburg, Luzern 1895, und Heinrich Wanner, Die reichenauische Herrschaft Schleithem, Diss. Basel 1935, S. 60 ff.

zusammengenäht sind; der Rodel hat eine Breite von 10,5—11 cm und eine Gesamtlänge von 3,51 m. Der Rodel ist nicht datiert³⁾; die Schrift stammt von vier verschiedenen Händen, die vom Ende des ersten Drittels bis ins letzte Drittel des 14. Jahrhunderts reichen. Die erste und älteste Hand beschreibt Einnahmen zu Osterfingen, Beggingen, Siblingen und das zur Burg Werd bei Neuhausen Gehörende⁴⁾. Die Eintragungen der ersten Hand können also, da der Rodel den Namen des Schultheißen Friedrich trägt und dessen Vater um 1300 starb, den ersten Jahren des 14. Jahrhunderts zugewiesen werden. Die zweite Hand trägt Besitzungen in Beggingen nach und beschreibt dann das Gut zu Neuhausen, das Friedrich der Schultheiß und Egebrecht sein Sohn, im Jahre 1334 der Aebtissin Guota von Lindau abkauften⁵⁾. Damit sind auch die Eintragungen der zweiten Hand zeitlich festgelegt. Die Eintragungen der dritten und vierten Hand beziehen sich auf alten Randenburger Besitz in Beggingen, Neuhausen — Hofstetten und Merishausen und sind aus Erbteilungen zu erklären, die unter Friedrichs Sohn Egebrecht VIII († 1367) vorgekommen sein können.

Der Randenburger Rodel verschafft uns einen wertvollen Einblick in die Besitzverhältnisse eines Schaffhauser Adligen im beginnenden 14. Jahrhundert. Es handelt sich bei den Besitzungen des Schultheißen Friedrich um ausgesprochenen Streubesitz. Die Einnahmen fließen aus den verschiedensten Quellen; neben der Masse der grundherrlichen Abgaben finden sich Vogtsteuern, Zölle, Zehnten und Fischenzabgaben; ein Verzeichnis von Eigenleuten zählt rund 140 Personen auf. Es wird Aufgabe einer besondern Untersuchung sein, Werden und Vergehen des Randenburger Besitzes urkundlich zu verfolgen.

³⁾ Die im Original vorkommenden Ueberschriften einzelner Kapitel sind im Drucke gesperrt. Die Eintragungen sind aber nicht immer nach ihrer Zusammengehörigkeit eingeschrieben.

⁴⁾ Egebrecht (III), Ritter und Schultheiß zu Schaffhausen, der Vater Friedrichs, hatte die Burg im Werd, das Meieramt und die Vogtei in Neuhausen den Meiern im Werd abgekauft. Staatsarchiv Schaffhausen Urk. v. 24. VI. 1291.

⁵⁾ Staatsarchiv Schaffhausen Urk. v. 19. I. 1334.

Diz ist dⁱv g^ult hern Friderichs dez schulthaisen.

Daz g^ut ze Ostroluingen. [Erste Hand.]

Jtem dez müllers sch^up^us et sines gemainders gilt 6 quartalia kernen,
6 modios habern vnd 7 β minre 4 \mathcal{S} .

Jtem G^vnterimin sch^up^us gilt 6 quartalia kernen, 6 modios habern vnd
7 β minre 4 \mathcal{S} . 5

Jtem Gerunge git 2 modios kernen vnd 1 malter haber.

Jtem der hirt vnd sin gemainder gent von ainer halben sch^up^us 3 quar-
talia kernen, 3 modios habern, 3 β vnde 4 \mathcal{S} .

Jtem H. dez B^uchers sch^up^us vnd sines gema[in]ders geltent 6 quar-
talia kernen, 6 modios habern vnd 7 β minre 4 \mathcal{S} . 10

Jtem H. G^urgemach git 6 quartalia kernen, 6 modios habern vnd 7 β
minre 4 \mathcal{S} .

Jtem V^olrichz dez Wizzingen sch^up^us vnd sines gemainders gilt 6 quar-
talia kernen, 6 modios habern vnd 7 β minre 4 \mathcal{S} .

Jtem der kelnhof ze Ostroluingen gilt 6 modios kernen, 24 modios 15
habern, 1 \mathcal{E} vnd 7 β minre 4 \mathcal{S} .

Jtem Bv [rkard] Herman vnd sin gemainder gent 6 quartalia kernen,
6 modios habern, 7 β minre 4 \mathcal{S} .

Jtem H. sch^up^us am Rain vnd sines gemainderz gilt 6 quartalia kernen,
6 modios habern vnd 7 β minre 4 \mathcal{S} . 20

Jtem dez Stamelers sch^up^us gilt 6 quartalia kernen, 6 modios habern,
7 β minre 4 \mathcal{S} .

Jtem Herins sch^up^us vnd sines gemainders gilt 6 quartalia kernen,
6 modios habern, 7 β minre 4 \mathcal{S} .

Jtem daz aigen gilt 2 modios kernen. 25

Jtem dⁱv widme gilt 5 quartalia kernen, 5 modios habern, 7 β minre 4 \mathcal{S} .

Jtem Hainrichz g^ut von Lochringen gilt 5 β .

Jtem daz aigen gilt 3 quartalia kernen vnd 1 modium habern.

Jtem von dem wingarten ze Radegge gilt 1 mutte kernen.

Summa tritici 27 modios cum 1 quartalium tritici. 30

Summa avene 23 malter minus 4 quartalia avene.

Summa denariorum 5 \mathcal{E} cum 20 \mathcal{S} .

Diz ist daz gût ze Beggingen.

Jtem H. Bvppen hûb gilt 4 modios kernen, 4 modios habern vnd 4 β,
1 herbist hûn, 1 vasnaht hûn vnd 40 aier.

Jtem d̄v schûpus Johans dez müllers gilt 1 modium kernen.

5 Jtem d̄v schûpus Be[rchtolds] von Egbatingen gilt 1 modium kernen.
1 modium habern, 1 β vnd ain vasnaht hûn.

Jtem Rûladin git 6 quartalia kernen.

Jtem dez Bûsingers gût git 4 modios kernen, 4 modios habern, 4 β,
1 herbist hûn, 1 vasnaht hûn vnd 40 aier.

10 Jtem H. dez H̄vvingers halb̄v hûb gilt 4 modios kernen, 4 modios habern,
4 β, 1 herbist hûn, 1 vasnaht hûn vnd 40 aier.

Jtem d̄v hofstat in dem aigen gilt 2 β.

Jtem d̄v halbe hûb, die der Heber vnd Be [rchtold] von Egbatingen het,
gilt 4 modios kernen, 4 modios habern, 4 β, 1 herbist hûn, 1 vasnaht
15 hûn vnd 40 aier.

Jtem dez Hebers schûpus gilt 1 modium kernen vnd 1 modium habern.

Jtem Johans svn, des vogtz, hof gilt 16 modios kernen, 16 modios habern,
16 β, 2 herbist hûnre, 1 vasnaht hûn vnd 80 aier.

Jtem der hof ze Brûnkon gilt 10 modios kernen, 9 modios habern, 9 β.
20 2 herbist hûnre, 1 vasnaht hûn vnd 40 aier.

Jtem daz gût ze Brûnkon, daz der H̄vvinger vnd der Bûsinger het, gilt
6 modios kernen, 6 modios habern, 6 β, 2 herbist hûnre, 1 vasnaht hûn
vnd 40 aier.

Jtem Eb[erhart] Vogt 4 modios tritici, 4 modios avene, 5 β.

25 Jtem H. dez H̄vvingers schûpus gilt 2 modios kernen, 2 modios habern,
2 β vnd 20 aier. [Zweite Hand]

Jtem d̄v halbe hûb, die Ammelung het, gilt 4 modios kernen, 4 modios
habern, 4 β, 1 vasnahthûn, 1 herbist hûn vnd 40 aier vnd sin schûpus
gilt 1 modium kernen, 1 modium habern.

30 Jtem Walter, dez müllers schûpus gilt 10 quartalia kernen, 10 quartalia
habern, 2½ β vnd 1 vasnahthûn.

Jtem der Keller vnd der Schesner gent 6 modios kernen, 6 modios
habern, 6 β, 1 vasnahthûn.

Summa tritici 51 modios tritici.

35 Summa avene 12 malter cum 2 quartalia avene.

Summa denariorum 3 ℥ cum 4 β 6 ḡ.

Diz ist daz gût ze Nŵwenhusen.

- Jtem der kelnhof gilt 1 modium roggen, 1 malter habern, 1 ℥, 1 vasnahthûn vnd 1 herbisthûn.
- Jtem H. der Keller git 1 modium roggen, 1 modium habern, 1 herbisthûn vnd 1 vasnahthûn vnd 8 β. 5
- Jtem Johan Witthe 2 modios roggen, 2 malter habern, 1 ℥, 1 herbisthûn vnd 1 vasnahthûn.
- Jtem Johan der Giger git 1 modium roggen, 1 modium habern, 6 β, 1 herbisthûn vnd 1 vasnahthûn[!].
- Jtem Berhtold der vorster git 1 modium roggen, 2 modios habern, 8 β, 10 1 herbisthûn, 1 vasnahthûn.
- Jtem dŵ hûb gilt 2 modios roggen, 1 malter habern, 16 β, 1 herbisthûn vnd vasnahthûn.
- Jtem H. Remms git 1 modium habern, 3 β, 1 herbisthûn vnd 1 vasnahthûn. 15
- Jtem, der Spies git 1 modium habern, 3 β, 1 herbisthûn vnd 1 vasnahthûn.
- Jtem dŵ Waltherin git 1 modium roggen, 1 malter habern, 11 β, 1 herbisthûn vnd 1 vasnahthûn.
- Jtem dŵ Waltherin git 1 modium roggen, 1 malter habern, 11 β, 1 herbisthûn vnd 1 vasnahthûn.
- Jtem dŵ Widmerin git 1 modium roggen, 18 β, 1 herbisthûn vnd 1 vasnahthûn. 20
- Jtem der Schillinge git 1 modium roggen, 1 modium habern, 5 β, 1 herbisthûn vnd 1 vasnahthûn.
- Jtem dŵ mûli gilt 2 mutte kernen, 2 modios roggen, 10 β, 1 herbisthûn, 1 vasnahthûn vnd ain pfunt wahses. 25
- Jtem der kelnhof gilt 5 β Costenzer vnd ain pfunt wahses.
- Jtem der Löfer Berge gilt 8 β Costenzer alder won sol sŵ aber nemen ze Nŵwenhusen ab der ebtischenne gût von Lindowe.
- Dŵ vogtaie ze Nŵwenhusen gilt.
- Jtem der vorster git ain pfunt wahse. 30
- Jtem der Spies git 30 β von der vischenze.
- Jtem der Biderman von Hofstetten git 10 quartalia roggen.
- Jtem ze Vruar gilt 2 ℥ vnd 3 β.
- Jtem ze Altenburg gilt 2 quartalia roggen ze vogtstûre.
- Summa tritici 2 modios tritici, summa siliginis 16 modios siliginis. 35
- Summa avene 6 malter cum 3 modios avene.
- Summa denariorum 11 ℥ cum 5 β minus 4 ℥.

Diz ist daz güt ze Rüdelingen, ze Bûchberg vnd ze Ellikon.

Diz ist das güt ze Bûchberg.

Der hof ze Bûchberg gilt 2 G .

Jtem d^v widme gilt 1 G vnd 3 β .

5 Jtem der Flacher git 6 β .

Jtem Heggins güt gilt 2 modios roggen, 1 quartalium erwesan vnd 11 β .

Jtem d^v schûpus in Gupfen gilt 2 modios roggen, 1 quartalia erwesan vnd 13 β .

Jtem der Haseler git 8 β .

10 Jtem H. von Honberg git 2 quartalia roggen vnd 3 β .

Jtem der Stil git 3 β .

Jtem der Schütz git 4 β .

Jtem H. güt am weg gilt 2 β .

Jtem Ber [chtolds] güt am brunnen gilt 6 quartalia roggen vnd 6 β .

15 Jtem H. am brunnen git 14 β .

Jtem Ber [chtold] Peters vnd Johan sin brüder gent 6 quartalia roggen vnd 6 β .

Jtem im Hof 2 quartalia roggen.

Jtem der Bûler git 3 quartalia roggen vnd 3 β .

20 Jtem Johan von Zegen git 8 β .

Diz ist daz güt ze Rüdelingen.

Jtem Vli von Schachen git 1 G .

Jtem Rüdolf der vischer git 8¹/₂ β .

Jtem d^v widme gilt 10 β .

25 Jtem C. der Widmer git 1 modium siliginis vnd 4 β .

Jtem H. der Keller git 1 modium roggen vnd 6 β .

Jtem Burchartz Thoman git 3 β .

Jtem der Keller von Adelfingen (!) 2 quartalia kernen cum 2 quartalia habern, ainhalb viertail erwesan vnd 8 \mathcal{S} .

30 Jtem H. svn dez Kellers git 1 modium roggen vnd 6 β .

Jtem S^vsin s^vn gent 1 modium roggen vnd 3 β .

Jtem die zem Trog gent 3 β .

Jtem Herman der Keller git 5 β .

Jtem der vischer git 10 β .

Jtem Rûdolf Humpe git $2\frac{1}{2}$ β.
Jtem Ludi git $2\frac{1}{2}$ β.
Jtem d̄v m̄vli gilt 2 β.
Jtem die Kisen von Balbe gent 3 quartalia roggen, vnd 3 β.
Jtem ze Flache gilt 10 quartalia kernen vnd 10 quartalia habern vnd 5
 $2\frac{1}{2}$ quartalia smalsat vnd 4 β minre 3 ḡ.
Jtem ze Ellikon ainen lahse vmb 8 β.
Der hof ze Ellikon gilt 7 quartalia roggen, 2 quartalia smalsat, 1 ℥.
Jtem Johan von Ellikon git 1 modium roggen, 10 β.
Jtem dez Jestetters gût gilt 2 quartalia roggen 10
Jtem C. Jsinhût git 1 modium roggen 10 β.
Jtem Rûdolf Jsenhût git 2 quartalia roggen 10 β.
Jtem Adilheit git 2 quartalia roggen vnd 6 β.
Jtem C. Rûsti git 5 quartalia roggen vnd 6 β.
Jtem Adilheit Jsinhutz git 2 quartalia roggen vnd 2 β. 15
Jtem H. der Swegeler git 1 modium roggen, 5 β.
Summa tritici 12 quartalia; summa siliginis 21 modios cum 2 quartalia
siliginis; summa avene 12 quartalia cum $15\frac{1}{2}$ ℥ et 2 β.

Diz ist daz gût ze Sibelingen. [Erste Hand.]

Jtem der B̄vheler git von dem hof 7 modios kernen, 7 modios roggen 20
vnd 12 modios habern vnd 15 β vnd 60 aier vnd 2 herbist h̄nre vnd
1 vasnaht h̄n.
Jtem d̄v widme gilt 2 modios kernen, 1 vasnaht h̄n vnd 1 herbisth̄n.
Summa tritici 9 modios et 7 modios siliginis cum 3 malter avene.

Das gût ze Dettikon gilt 10 quartalia kernen vnd 1 malter habern vnd 25
6 quartalia roggen vnd $7\frac{1}{2}$ β vnd 40 aier, 1 herbist h̄n vnd 1 vasnaht
h̄n.

Von der burg ze Beggingen 4 h̄nre.

Summa tritici in Schlaithain 13 modios tritici 13 modios avene et 13 β.
Summa in Hallowe tritici 11 modios tritici. 30
Summa in Tal tritici 12 modios tritici et 4 malter avene cum 1 ℥ et de
dote 2 quartalia tritici et 2 quartalia avene.
Summa decime in N̄nkilch 16 modios tritici cum 3 malter avene.

Summa denariorum in Sibelingen, in Tal et in [unleserlich] 2 ℥ cum $2\frac{1}{2}$ β , 25 modios tritici, $8\frac{1}{2}$ modios siliginis, 8 malter avene.

Summa in Beggingen $35\frac{1}{2}$ modios tritici cum $8\frac{1}{2}$ malter avene cum 2 ℥ minus 4 β .

5 Summa in Brúnkon 31 modios tritici cum 2 quartalia et $7\frac{1}{2}$ malter avene cum 2 quartalia avene cum 30 β minus 6 ℥ .

Ze Tettikon 1 herbst hûn, 1 vasnahthûn.

Diz ist daz gelt, daz hern Friderich dem schulhaisen wart ze tail zû dem Werde.

10 Daz gût ze Sibelingen vnd d \acute{v} vogtaie ze Hallowe geltent 10 modios kernen, 3 malter habern, 7 modios roggen vnd 15 β .

Jtem daz gût ze Ostroluingen gilt 26 modios kernen vnd 1 quartalium kernen, 21 malter habern vnd 2 modios habern vnd 5 ℥ .

Jtem daz gût ze N \acute{w} wenhvsen, ze Hofstetten vnd ze Altenburg gilt
15 2 modios kernen, 16 modios roggen, 6 malter habern vnd 3 modios habern vnd 10 ℥ vnd 5 β vnd d \acute{v} vischenze in dem Werde, der zol vnd der biuange alle der zû dem Werde h \acute{o} ret vnd svnderig ecker, die da sint vnd der wingart in dem Werde, Rubelinsb \acute{v} hel, das holz Engi vnd Erliuar vnd der wingart ze Ostroluingen.

20 Jtem daz gût ze Brúnkon gilt 29 modios kernen vnd 2 quartalia kernen, 7 malter habern vnd 6 quartalia habern vnd 1 ℥ vnd 8 β .

Jtem der hof den Johans svn von Wezzenhouen buwet, gilt 16 modios kernen, 16 modios habern, 16 β .

Jtem das gût, daz der Schehsner vnd der B \acute{v} singer buwet, gilt 4 modios
25 kernen, 1 malter habern vnd 4 β .

Jtem daz gût, daz R \acute{u} landin buwet, gilt 6 quartalia kernen.

Jtem d \acute{v} sch \acute{u} pus, die der Vwoluinger selig hatte, gilt 2 modios kernen, 2 modios habern vnd 2 β .

Jtem die sch \acute{u} pus, die Johans der m \acute{u} ller hette, gilt 1 modium kernen.

30 Jtem die sch \acute{u} pus, die Berchtold der Egbatinger buwet, gilt 2 modios kernen, 2 modios habern vnd 2 β .

Jtem der zehende ze Tal gilt 6 modios kernen 3 malter habern vnd von der vogtaie an kernen vnd an habern vnd an h \acute{o} .[ernen] 3 stücke vnd die sch \acute{u} pus, die Berchtold von Egbatingen buwet, gilt 1 modium
35 kernen, 1 modium habern, 1 β vnd daz burgstal ze Beggingen.

Dis sind dü güter gelegen ze Beggingen. [Dritte Hand.]

Welti Dietrich buwet ain güt, das gilt 4 mut kernen, 4 mut habern,
4 β, ain herbsthûn vnd 40 aiger.

Er git von dem gütlin ze Brúnkhouden 1 mut kernen, 1 mut habern,
10 ager vnd 1 β ze wisat. 5

Wernli von Eschingen buwet ain güt, das gilt 2 mut kernen, 2 mut
habern, 2 β, 20 ager vnd ain herbst hûn.

Koueli buwet ain güt, das gilt 3 mut kernen, 3 mut habern, 2 β vnd
ain herbsthûn.

Welti der Húfinger git von ain güt, lit ze Brúnkhouden $5\frac{1}{2}$ mut kernen, 10
 $5\frac{1}{2}$ mut habern, $5\frac{1}{2}$ β, 2 herbsthûnr vnd 40 aiger.

Wernli Amelung git von ainr schûpus ze Brúnkhouden 2 mut kernen,
1 mut habern, 1 β vnd 10 aiger.

Hans von Eschingen git von ain güt, lit ze Brúnkhouden 1 mut kernen
1 mut habern, 1 β ze wisat vnd 10 aiger. 15

Eberli der vogt vnd sin brüder gent von ainr halben hûb 4 mut kernen,
4 mut habern, 5 β, ain herbsthûn vnd 40 aiger.

Vnd gent von dem güt ze Brúnkhouden 3 mut kernen, 3 mut habern, 3 β
vnd 20 aiger.

Vli, der Búsinger buwet ain güt, das gilt 2 mut kernen, 2 mut habern, 20
2 β, ain herbsthûn vnd 20 aiger vnd git von dem güt ze Brúnkhouden
6 quartalia kernen, 6 quartalia habern vnd 18 S.

Welti der keller git von ain güt ze Brúnkhouden 6 quartalia kernen,
6 quartalia habern, 1 β vnd 10 aiger.

Hans der Rafser git 6 quartalia kernen ze vogtstúr. 25

Erni git von ain güt ze Brúnkhouden 10 quartalia kernen, 10 quartalia
habern, 3 β vnd ain herbsthûn vnd 20 aiger.

Greni buwet ain schûpus, die gilt 1 mut kernen, 1 mut habern, 1 β
vnd 10 aiger.

Der Schnider buwet ain schûpus, dü gilt 1 mut kernen. 30

Berschi von Vbrach buwet ain güt ze Brúnkhouden, das gilt 2 mut
kernen, 2 mut habern, 2 β, ain herbsthûn vnd 20 aiger.

Leu von Tal buwz ain güt ze Brúnkhouden, das gilt 6 quartalia kernen,
6 quartalia habern, 1 β vnd 10 aiger.

Hans von Tal git $\frac{1}{2}$ mut kernen ze vogt stúr von der widem ze Tal vnd 35
 $\frac{1}{2}$ mut habern.

Der hof ze Beggingen gilt 16 mut kernen, 16 mut habern, 16 β, 4 hûnr
vnd 80 aiger.

Der hof ze Brúnkhouen gilt 10 mut kernen, 10 mut habern, 10 β,
40 aiger vnd 4 hünr.

Bürgi Stollo git von dem güt, da er vf sitzút 2 mut kernen, 2 mut
habern, 2 β pfenning vnd 20 aiger.

5 Die Wizer von Slaithan buwent güter, dú geltend 13 mut kernen,
13 mut habern, 13 β, 4 herbsthünr vnd 80 aiger.

Vólki von Slaithan git von ainr wis 1 mut kernen vnd 1 quartalia kernen.

Dis sint dú güter ze Ostafingen [!] gelegen.

Der widem schûpus gilt 5 quartalia kernen, 5 mut habern an 4 [S] 7 β.

10 Des müllers schûpus gilt 6 quartalia kernen, 6 mut habern an 4 [S] 7 β.
Der Bücherren schûpus gilt 6 quartalia kernen, 6 mut habern an 4 [S],
7 β.

Des Lochringers hofstat gilt 5 β.

Dú halb schûpus, da Gerunger vf sizzet gilt 2 mut kernen, 1 malter
15 habern.

Heris halbú schûpus gilt 3 quartalia kernen, 3 mut habern vnd 4 [S]
vnd 3 β.

Die Bücherin vnd H. Cûnratz gent von ainr schûpus 6 quartalia kernen,
6 mut habern vnd an 4 [S] 7 β.

20 Gütgemachs schûpus gilt 6 quartalia kernen, 6 mut habern vnd an
4 [S] 7 β.

Wernher vnd der Wizzig vnd iro gemainer buwent ain schûpus, dú
gilt 6 quartalia kernen, 6 mut habern vnd an 4 [S] 7 β.

Der kelnhof gilt 6 mut kernen, 6 malter habern vnd an 4 [S] 7 β
25 vnd 1 ℔.

Gütgemach vnd Heri von Balterswile gent von ainr schûpus 6 quar-
talia kernen, 6 mut habern vnd an 4 [S] 7 β.

Die Bücherin vnd der man am Rain buwent ain schûpus, dú gilt
6 quartalia kernen, 6 mut habern vnd an 4 [S] 7 β.

30 Jo. Hermans vnd sin gemainer buwent ain schûpus, dú gilt 6 quar-
talia kernen, 6 mut habern vnd an 4 [S] 7 β.

Gerungin buwet ain halb schûpus, dú gilt 3 kernen, 3 mut habern
vnd 4 [S] vnd 3 β.

Jo. Hermans vnd Gerunger buwent ain halb schûpus, dú gilt 6 quar-
35 talia kernen, 1 malter habern vnd 4 β.

Die müli gilt 2 mut kernen.

- Der wingart an Radegge, den H. Eberhartz buwet, der gilt $\frac{1}{2}$ mut kernen vnd 1 hûn.
- Gerungin vnd iro gemainderr gent von dem wingarten $\frac{1}{2}$ mut kernen vnd 2 hûnr.
- C. der Stamler git von zwain wingarten 2 quartalia kernen vnd 2 hûnr. 5
- Günthers sâligen wirtinn git von aim wingarten 1 quartalia kernen vnd 1 hûn.
- Rûdi von Rûn git von aim wingarten 1 quartalia kernen vnd 1 hûn vnd ain vastnaht hûn von aim wingarten.
- H. Eberhartz git von aim wingarten 1 quartalia kernen vnd 1 hûn. 10
- Gûtgemach git von zwi wis 3 mut kernen.
- Summa tritici 34 mut an ain quartalia.
- Summa auene 23 malter 1 muttes minr.
- Summa denariorum 5 ₰ vnd 20 ḡ.
- Katerina von Nûwenhusen git von ainr rûti an dem Maierweg 3 quartalia rogggen, so rog da lit vnd 3 quartalia habern, so habern da lit. 15
- Jo. in dem salzhus git von dem in Vruar 3 β vnd 2 ₰ vnd 2 hûnr vnd git von dem wasser von dem salzhus vnz vnder die alten wis 14 β vnd git von dem hus ain visch, der 12 β gelten sol, ald aber 12 β.
- Der Scherer in der obren badstuben git von ainr rûti in Otterstal 1 mut 20 rogggen, so rog da lit vnd 1 mut habern, so haber da lit.

Dûsû gûter sint gelegen ze Nûwenhusen.

- Die mûli gilt 2 mut kernen, 2 mut rogggen, 8 β Costenzer, 10 β Brisger, 2 vasnaht hûnr vnd 1 pfunt wachs.
- Der Slatter git von der Schilling gût 1 mut rogggen, 1 mut habern, 25 5 β vnd 2 hûnr vnd git von aim wingarten $\frac{1}{2}$ mut rogggen vnd 1 herbsthûn.
- C. der Widmer git von der widem 1 mut rogggen, 19 β vnd 2 hûnr.
- Der Gisinger vnd der Walcher gent von der Walcher lehen 1 mut rogggen, 1 malter habern, 11 β vnd 2 hûnr. 30
- H. der Widmer git von dem hof $10\frac{1}{2}$ mut rogggen 12 mut habern, 1 ₰, 30 aiger, 3 hûnr vnd 1 gans ze weglôsi.
- Die Gyger gent von iro gût 1 mut habern, 3 β vnd 2 hûnr.
- Jo. Spies git von aim gûtlin 1 mut habern, 3 β vnd 2 hûnr vnd git von der vischenz 30 β. 35
- H. der vischer git von aim gût 1 mut rogggen, 1 mut habern, 6 β vnd 2 hûnr.

Wicken tohterman buwz ain hûb, dû gilt 2 mut roggen, 1 malter habern,
16 ß vnd 2 hûnr.

C. der Etter git von aim gût 1 mut roggen, 2 mut habern, 9 ß vnd 2 hûnr.

Wick git von sinr hûb 2 mut roggen, 2 malter habern, 1 ℥ vnd 2 hûnr.

5 Er git ðch von dem kelnhof 6 quartalia roggen, 1 malter habern, 1 ℥
vnd 5 ß Costenzer pfenning 1 phunt vnd 2 hûnr.

Die Kellrin git von minem gût 1 mut roggen, 3 ß vnd 2 hûnr, si git ðch
von irem gût 1 mut roggen, 1 mut habern, 6 ß vnd 2 hûnr.

Katerin die Slatter git von minem gût $\frac{1}{2}$ mut roggen, $\frac{1}{2}$ mut habern
10 vnd 2 hûnr.

Die Schilling gent von aim wingarten $\frac{1}{2}$ mut kernen vnd 4 hûnr.

Spies git ain herbsthûn von aim wingarten.

Der git ain herbsthûn von aim wingarten.

C. Raemi 1 herbsthûn von aim wingarten.

15 C. der Widmer 1 herbsthûn von aim wingarten.

Hans Schilling 1 herbsthûn von aim wingarten.

Bürgi Raemis 1 herbsthûn von aim aker.

Hans der Widmer 1 herbsthûn von aim wingarten.

H. der Slatter 1 herbsthûn von aim wingarten.

20 Der Gysinger 1 herbsthûn von aim wingarten.

Wicken tohter 1 herbsthûn von ainr hofstatt.

Dû widem ze Gaehclingen gilt $3\frac{1}{2}$ mut kernen, $3\frac{1}{2}$ mut habern, 30 aiger
vnd 1 hûn.

Dis sint dû gûter ze Sibelingen.

25 Jtem dû Bühlerin git von dem hof 7 mut kernen, 7 mut roggen, 12 mut
habern, 15 ß, 40 aiger, zwai herbsthûnr vnd ain vasnaht hûn.

Jtem dû widem gilt 2 mut kernen, 1 herbsthûn vnd 1 vasnahthûn.

Summa tritici 9 mut kernen, 7 mut roggen, 3 malter habern vnd 15 ß δ.

30 Jo. von Slaithain von ^eArzingen git von aim akker ze Trasendingen ain
jar 3 quartalia kernen vnd am andern jare 3 quartalia habern vnd
an dem dritten jare so git er nût.

[Rückseite].

Diz sint hern Friderichz lüt dez schulthaisen ze Schafusen. [Zweite Hand].

Jtem Walther der Keller selbe dritte.

Jtem Johan Cofeli vnd sin wirtenne Adilheit vnd Rūdi Cofeli vnd dez 5
Hebers wip.

Jtem Berchtold von Egbatingen selbe sehste.

Jtem Johan, der Müller, selbe dritte.

Jtem H. der Hǎvinger vnd Agnesa sin wirtenne.

Jtem Walter der Hǎvinger, Adilheit sin wirtenne vnd Kacherin ir 10
tohter.

Jtem H. der Hǎvinger, Gūta sin wirtenne, Walther, Mehtilt vnd Adil-
hait ir kint.

Jtem Walter der Müller selbe fünft.

Jtem Adilhait dǎ Widmerin selbe vierde. 15

Jtem Agnesa dez Herters vnd ir son.

Jtem Johan der Schiltkneht vnd Vlrich sin svn vnd Geri sin tohter.

Jtem Walter Dietrichz selbe dritte vnd Johans sin brūder.

Jtem Adilheit dǎ Schinerin.

Jtem Geri dǎ Schinerin vnd H. ir svn. 20

Jtem Hartman von Linbach selbe ahtode.

Jtem Berhtold von Oberoch von Schlatte selb dritte.

Jtem C. der Müller selbe dritte gewistergit.

Jtem Elli Cofelin.

Jtem Stolle selbe vierde vnd Burchart sin brūder. 25

Jtem Adilheit Brogandin selbe vierde.

Jtem der Mōrinshvser, der ze Tengen sitzzet.

Jtem Herman der Waibel ze Ostroluingen selbe vierde.

Jtem Lūgi dǎ Karrerin an der Hinderen Staige vnd ir tohter.

Jtem Elsi dǎ Schmerin selbe ander. 30

Jtem Ringeli von Nǎnkilch vnd Mehtild Cobin vnd ir tohter.

Jtem H. dez Meders svn vnd Johan sin brūder.

Jtem Mehtild von Eschingen vnd ir tohter.

Jtem Mehtild Volindtin.

Jtem H. Gǎtgesinde. 35

Jtem H. der Schehsner selbe sibende vnd der alt Schehsner.

- Jtem Johan der Businger vnd sin wip vnd zwai kint.
Jtem der Biderman von Hofstetten vnd sin wirtenne vnd sin kint.
Jtem Berhtold von Wizen selb ahtode vnd H. sin son vnd Katherin sin wip vnd zwai kint vnd ir brüder Rûdi.
- 5 Jtem d^v Legellerin ze Stüselingen vnd ir^u kint.
Jtem d^v Süterin ze Morinshvsen.
Jtem Adilheid d^v Spilmanin von Schlaithain.
Jtem Wernher vnd Berhtold von Eschingen sin brüder vnd der baider wip genosami.
- 10 Eberli von Hofstetten vnd sin brüder vnd sin swester, Claus der Rainer vnd sin swester. [Vierte Hand]
Der Raiger vnd sin brüder Johans.
Der Nôn im spital.
Rolas, des Cloters tochteran.
- 15 Johans Hermans von Osteruingen vnd sin^u kint, Raphahelin [gestrichen vnd ir...].
Der Slaithainer von Erzingen vnd sin müter.
Der hof, den Johans svn von Wezzenhouen buwet vnd das gût, daz Ebirhart der vogt buwet [unleserlich] march silberz, Johans von
- 20 Wezzenhouen vnd iren svn.

Dis^u gûter sint gelegen ze Hofstetten. [Dritte Hand]

- Der Löninger buwet ain gût, das gilt 7 mut roggen, 1 malter habern, 7 β , 40 aiger vnd 3 hûnr.
- Der Schehsner git von dem hof 15 mut roggen, 2 malter habern, 15 β ,
25 40 aiger vnd 3 hûnr. Er git öch von dem nidern gût 6 mutt roggen, 10 β [gestrichen: 10 \mathcal{S}], 20 aiger vnd 2 hûnr. Er git öch von der wis von Lang watt 11 β .
- Der Keller von Azhian (!) git von der wis von Langwatt 13 β ; er buwet
30 öch ain gût, gelegen ze Azhain, das gilt 3 mut roggen, 1 mut habern vnd 2 hûnr. Er git öch von der rûti zem Hohenrain, da lig haber alder roggen 6 quartalia vnd 3 hûnr.
- Der Widmer von Azhain buwet ain gût ze Hofstetten, das gilt 6 mut roggen, 5 β , 20 aiger vnd 2 hûnr.
- Der Slatter buwet ain gût, das gilt 5 mut roggen, 2 mut habern, 6¹/₂ β ,
35 20 aiger vnd 2 hûnr.
- Die rûti ob dem hof gilt 3 quartalia kernen, so winter korn da lit, 1 mut habern, so haber da lit.

H. der Schehsner git von ainr rüti zer Grünen Egerden ie von der juchart $\frac{1}{2}$ mut roggen, so winterkorn da lit, $\frac{1}{2}$ mut habern, so haber da lit vnd 1 hûn.

Der Schehsner git von aim wingarten 3 quartalia roggen.

H. der Schehsner git 1 mut roggen vnd 1 mut habern von ackkern, die 5 des Jestetters waren.

Jo. von Wil von Jestetten git von sim gût zehenden, 1 mut kernen, 1 mut roggen, 1 malter habern vnd 5 β .

C. ab dem Berg von Jestetten git von aim gût zehenden 6 β .

Rûdi Linsli von Jestetten git von aim gûtlin 2 mut kernen, 2 mut 10 roggen, 3 mut habern, 15 β , 2 herbsthûnr vnd 1 vasnahthûn. [Fünfte Hand]

Der Gasser von Altenberg $\frac{1}{2}$ mut roggen ze vogt stûr vnd 6 hûnr.

Disû gûter sint gelegen ze Mârishusen.

Trub buwet ain gût, das gilt 3 mut roggen, 3 mut kernen, 6 mut habern, 15 1 herbsthûn, ain vasnahthûn vnd 50 aiger vnd git von aim akker vf Randen $\frac{1}{2}$ mut kernen, so winterkorn da stat, $\frac{1}{2}$ mut habern, so haber da stat vnd an dem dritten jar, so git er nût von dem akker vnd 5 β \mathcal{S} .

Berhtolt an Kilchgassen git jârlîch von aim gût 3 mut roggen, 3 mut 20 habern, 1 herbsthûn, 1 vasnahthûn vnd 60 aiger.

Item Ôtwin git 3 mut kernen, 4 mut roggen, 2 malter habern, 10 β , 50 aiger, 1 herbsthûn vnd 2 vasnahthûn. [Vierte Hand.]

Item Cûni der Stunnen git von ainr hofstatt 2 quartalia kernen, 2 herbsthûnr. 25

Item der Sorer von Hellitzhouen git von der mûli 3 quartalia kernen.

Benzen, des schulthaissen gût von Hûfingen gilt 8 mut kernen, 8 mut habern.

Des Hewers zehend ze Pforren gilt 10 mut kernen, 10 mut habern.

Des Hewers akker gilt 1 mut kernen. 30

Repfen gût gilt 8 mut kernen, 8 mut habern.

Vlis, des brotbekken hofstat gilt 20 \mathcal{S} vnd 2 hûnr.

Daz gûtli ze Brunadran gilt 6 quartalia kernen, 2 mut habern vnd 5 β .

Des Bûhlers hof ze Sibelingen gilt 7 mut kernen, 3 malter habern, 7 mut roggen vnd 15 β vnd 4 hûnr. 35

Dû widem, die Haldenakker buwet, gilt 2 mut kernen vnd 2 hûnr.

Dis sint dū gūter ze Obernhallow.

Hezzel git 5 quartalia kernen vnd 1 herbsthūn vnd 1 vasnaht hūn.
Der Nūkom 1 mut kernen vnd 1 herbsthūn vnd 1 vasnaht hūn.

Won git ze widlo 2 malter habern.

- 5 Summa tritici in Beggingen et in Brūnkouen 68 mut kernen vnd
2 quartalia. Summa denariorum 4 β vnd 3 ℥. Summa auene 16 malter
vnd 1 mut.

Summa decimi in Tal 12 mut kernen.

Summa auene 4 malter.

- 10 Summa denariorum 1 ℥.

Summa tritici in Slaithain 1 quartalium vnd 14 mut.

Summa auene 13 mut.

Summa denariorum 13 β.

Summa totalis tritici superioris 93.

- 15 Summa auene superioris totalis $23\frac{1}{2}$ malter.

Summa denariorum superioris totalis 10 ℥ vnd 7 β.

Summa auene totalis in isto rodali 81 malter an 2 quartalia.

Namenregister*).

- Altenburg (—berg) Df., Kr. Waldshut, Baden 187³⁴, 190¹⁴.
— der Gasser von 197¹³.
- Andelfingen Df., Kt. Zürich.
— der Keller von 188²⁸.
- Balm (Balbe) Df., Kr. Waldshut, Baden.
— die Kisen von 189⁴.
- Baltersweil (—wile) Df., Kr. Waldshut, Baden.
— Gütgemach und Heri von 192²⁶.
- Beggingen Df., Kt. Schaffhausen 186¹, 189²⁸, 190³, 191¹, 191³⁷, 198⁵.
— die burg 189²⁸, das burgstal 190³⁵.
- Breisgau, Brisger Münze 193²³.
- Brünkhöfen (Brünkon) Hof, Gm. Beggingen 186¹⁹ und ²¹, 190⁵, 190²⁰, 191⁴, 191¹⁰, 191¹², 191¹⁴, 191¹⁸, 191²¹, 191²³, 191²⁶, 191³¹, 191³³, 192¹, 198⁵.
- Buchberg (—û—) Df. Kt. Schaffhausen 188^{1, 2, 3}.
Flurnamen: am brunnen 188¹⁵, in Gupfen 188⁷, am weg 188¹³.
- Dettikon (T—) (identisch mit Tettikhöfen?), abgegangener Hof bei Siblingen 189²⁵, 190⁷.
- Egbingen, Kr. Bonndorf, Baden 186⁵.
— Be[rchtold] von 186¹³, 190³⁰, 190³⁴, 195⁷.
- Ellikon Df., Kt. Zürich 189⁷, Johan von 189⁹.
- Erzingen Df., Kr. Waldshut, Baden 194²⁹.
— der Slaithainer von 196¹⁷.
- Eschingen s. Wutöschingen.
- Flaach (Flache) Df., Kt. Zürich 189⁵.
- Friderich, Schultheiß von Randenburg 185¹, 190⁸, 195².
- Gächlingen (Gachlingen) 194²².
- Hallau (—owe) 189⁵, 190¹⁰.
- Hellitzhousen abgegang. Ort zw. Merishausen u. Barga 197²⁶.
- Hofstetten Hof b. Neuhausen, 190¹⁴, 196²¹.
— der Biderman von 187³², 196².
— Eberli von 196¹⁰.
Flurnamen: Azhain 196^{28, 29}, zur Grünen Egerden 197¹, Hohenrain 196³⁰, Langwatt 196^{27, 28}.
- Honberg H. von 188¹⁰.
- Hüfingen Stadt, Kr. Donaueschingen, Baden 197²⁷.
- Jestetten Df., Kr. Waldshut, Baden.
— Jo. von Wil von 197⁷.
— C. ab dem Berg von 197⁹.
— Rudi Linsli von 197¹⁰.
- Konstanz Stadt, Baden, Costenzer Münzen (42 ß) 187^{26, 27}, 193²³, 194⁶.

*) Die Zinsleute sind nur dann aufgeführt, wenn ihre Namen mit Ortsnamen verbunden sind.

- Lauchringen (Loch—) Ober—
oder Unter— Df., Kr. Waldshut,
Baden.
— Heinrich von 185²⁷.
- Lindau (—owe) Stadt, Bayern.
Aebtissin von 187²⁸.
- Löfer Berg b. Neuhausen 187²⁷.
- Merishausen (Māris—, Morins-
hvsen) Df., Kt. Schaffhausen
196⁶, 197¹⁴.
Flurnamen: ze Brunadran
197³³, an Kilchgassen 197²⁰,
vf Randen 197¹⁷.
- Neuhausen (Nvwenhusen) Df.,
Kt. Schaffhausen 187¹, 187²⁸,
187²⁹, 190¹⁴.
— Katerina von 193¹⁵.
Flurnamen: Engi 190¹⁸, Erliuar
190¹⁹, an dem Maierweg 193¹⁵,
in Otterstal 193²⁰, Rubelins-
bvhel 190¹⁸.
- Neunkirch (Nvñkilch) Stadt.
Kt. Schaffhausen 189³³.
— Ringeli von 195³¹.
- Nohl (Vruar) Df., Gem. Laufen,
Kt. Zürich 187³³, 193¹⁷.
- Oberhallau Df., Kt. Schaff-
hausen 198¹.
- Oberoch St., Kr. Konstanz, Baden?
— Berthold von Schlatter von
195²².
- Osterfingen (Ostroluingen) Df.,
Kt. Schaffhaus. 185¹, ¹⁵, 190¹²,
190¹⁹, 192⁸, 195²⁸.
Flurnamen: am Rain 185¹⁹,
192²⁸.
— Johans Hermans von 196¹⁵.
- Pforen (—rr—) Df., Kr. Donau-
eschingen, Baden 197²⁹.
- Radegg, Burgruine, Gm. Wilchin-
gen, Kt. Schaffhausen 185²⁹,
193¹.
- Rüdlingen (—ü—) Df., Kt.
Schaffhausen 188¹, 188²¹.
- Schachen Df., Kr. Waldshut,
Baden.
— Vli von 188²².
- Schaffhausen (Schafusen) 195².
Hindere Staig 195²⁹.
- Schlatt (—e) am Randen? Df.,
Kr. Engen, Baden, s. Ober-
och.
- Schleithelm (Schlaithain, Slait-
han) 189²⁹, 192⁵, 192⁷, 198¹¹.
— Jo. von, von Arzingen 194²⁹
s. Erzingen.
— Adilheid dv Spilmanin von
196⁷.
- Siblingen (—bel—) Df., Kt.
Schaffhausen 189¹⁹, 190¹, 190¹⁰
194²⁴, 197³⁴.
Flurnamen: in Tal 189³¹, 190¹,
190³², 191³³, 191³⁵, 198⁸.
- Steißlingen (Stüsel—) Df., Kr.
Stockach, Baden 196⁵.
- Tal s. Siblingen.
— Hans von 191³⁵.
— Leu von 191³³.
- Thengen (Te—) St., Kr. Engen,
Baden 195²⁷.
- Trasadingen (—send—) 194²⁹.
- Vruar s. Nohl.
- Werd, Burg a. Rheinfall, Gm. Neu-
hausen 190⁹, 190¹⁶, ¹⁷, ¹⁸.

W e t z e n h o f e n (Wezzenhouen)
Vorder— und Hinter— am
Randen, Gm. Gächlingen.

— Johans svn von 190²², 196¹⁸,
196²⁰.

W i l Df., Kt. Zürich 197⁷ s. Jestetten.

W y d l e n (Widlo), Hof bei Buch-
thalen, Kt. Schaffhausen 198⁴.

W e i z e n (Wiz—) Df., Kr. Bonn-
dorf, Baden 196³.

W u t ö s c h i n g e n (Eschingen) Df.,
Kr. Waldshut, Baden.

— Wernher vnd Berhtold von
196⁸.

— Mehtild von 195³³.

— Wernli von 191⁶.

Wort- und Sachregister.

a i, Ei 186⁹ und oft.

a i g e n, Eigentum (Allod) 185²⁵,
186¹².

a v e n a s. haber.

b a d s t u b e n 193²⁰.

b i u a n g e, abgezäuntes Grund-
stück 190¹⁷.

b r o t b e k, Bäcker 197³².

b u r g 189²⁸.

b u r g s t a l, das, Stelle einer Burg,
Ruine 190³⁵.

d e c i m a s. Zehnten.

d e n a r i u s (δ), Pfennig, $\frac{1}{12}$ Schil-
ling (β) 185³ und oft.

d o s, Heiratsgut des Mannes, Mor-
gengabe 189³².

e r w e s a n, Erbsen 188⁷, ⁸.

f siehe v.

g e l t, Abgabe, Zins 190⁸.

g e m a i n d e r, Mitbesitzer 185² und
oft.

g ü l t, der auf Grundstücken ruhen-
de Naturalzins 185.

h a b e r, Hafer 185³ und oft.

h e r b i s t h ü n, ein im Herbst der
Herrschaft zu entrichtendes
Huhn 186³ und oft.

h i r t, Hirt (Dorfhirt) 185⁷.

h o f s t a t, Grund und Boden eines
Hofes mit oder ohne Haus
186¹² und oft.

h ü b, Grundstück von 30—50 Ju-
charten Fläche 186², 194¹,
194⁴.

k e l n h o f, Hofgut, das von einem
Kelner verwaltet wird 185¹⁵,
187², 192²⁴, 194⁵.

k e r n e n, das gedroschene, ent-
hülste Getreide, Körner von
Dinkel 185² und oft.

l a h s, Lachs (Fisch) 189⁷.

l ü t, hörige Leute, dienstbare
Bauern 195²—196²⁰.

m a l t e r, 352 Liter, 4 Mütt, 185⁶
und oft.

m a r c h (silberz), ca. 230—234
Gramm Silber = 56 Schil-
ling 196¹⁹.

- m o d i u s**, Mütt, $\frac{1}{4}$ Malter (1 Schaffhauser Mütt = 88 Liter) 185³ und oft.
- m ù l i**, Mühle 187²⁴, 189³, 192³⁶, 197²⁶.
- p h e n n i n c** (ð) s. denarius.
- q u a r t a l i u m**, Viertel = $\frac{1}{4}$ Mütt 185².
- r ù t i**, durch Reuten urbar gemachtes Land 193²⁰, 196³⁰, 196³⁶, 197¹.
- s a l z h u s**, Salzverkaufsstelle 193¹⁷.
- s c h i l l i n g** (ß), Rechnungsmünze zu 12 Pfennig gerechnet 185³ und oft.
- s c h ù p u s**, $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{4}$ einer Hube 185² und oft.
- s i l i g o**, Roggen 187³⁵ und oft.
- s m a l s a t**, Gemüse (Bohnen, Erbsen) 189⁶.
- t r i t i c u m**, Weizen 185³⁰ und oft.
- v a s n a h t h ù n**, ein zur Fasnacht der Herrschaft zu entrichtendes Huhn 186³ und oft.
- v i s c h**, Fisch 193¹⁹.
- v i s c h e n z**, Fischereigerechtigkeit, Fischwege 187³¹, 193³⁵.
- v i s c h e r**, Fischer 188²³, 193³⁶.
- v o g t a i**, Schutzherrschaft, Gerichtsgewalt 187²⁹, 190¹⁰, 190³³.
- v o g t s t ù r**, Geldabgabe, die von Vogteiangehörigen zu bezahlen ist 187³⁴, 191²⁵, 191³⁵, 197¹³.
- v o r s t e r**, Förster, Waldhüter 187¹⁰, 187³⁰.
- w a h s**, Wachs als Abgabe 187^{25, 26}, 193²⁴.
- w e g l ö s i**, Abgabe für Wege und Straßen? 193³², vgl. den Art. im Glossar des Habsb. Urbars S. 296.
- w i d m e**, Kirchengut 185²⁶, 188⁴, 188²⁴, 191³⁵, 192⁹, 193²⁸, 194²⁷, 194²², 197³⁶.
- w i n g a r t e n**, Rebacker 185²⁹ und oft.
- w i n t e r k o r n**, Wintergetreide 197¹⁷.
- w i s a t** (von wisen = besuchen), Schenkung oder Abgabe seitens der Eigenleute an die Herrschaft bei Gelegenheit des Besuches des Herrn oder Vogtes 191⁵ und ¹⁵.
- z e h e n d e**, Zehnten, hier Laienzehnten im Besitze des Randenburgers 189³³, 190³², 197⁷, 197⁹, 197²⁹, 198⁸.
- z o l**, Zoll 190¹⁶.
-